

II-2257 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Wien, am 13. April 1981

Zl. 10.001/8-Parl/81

980/AB

An die
 Parlamentsdirektion
 Parliament
 1017 WIEN

1981-04-15
 zu 1001/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1001/J-NR/1981, betreffend Neuorganisation der Krebsforschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien, die die Abgeordneten Dr. NEISSER und Genossen am 2. März 1981 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Wie bereits in Beantwortung der mündlichen parlamentarischen Anfrage am 27. November 1980 mitgeteilt, habe ich im Hinblick darauf, daß mir von verschiedenster Seite Bedenken gegen den Vorschlag der Medizinischen Fakultät betreffend die Dreiteilung des bisherigen Institutes für Krebsforschung zugegangen sind, zwei Gutachten für eine sachgerechte Neuordnung aus dem Ausland einholen lassen.

ad 2)

Bisher liegt mir erst ein Gutachten eines ausländischen Gutachters vor; die Fertigstellung des weiteren Gutachtens habe ich bereits urgiert. Dem bisherigen Gutachten ist u.a. zu entnehmen, daß vom Fachlichen her eine solche Aufteilung, wie sie von der Medizinischen Fakultät vorgeschlagen wurde, nicht gerechtfertigt erscheint.

ad 3)

Wie ich bereits in Beantwortung der mündlichen Anfrage ausgeführt habe, fällt die Errichtung eines Institutes in die Zuständig-

keit des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung auf Antrag oder nach Anhörung des zuständigen Kollegialorganes. Wie bereits in der Fragestunde ausgeführt, ist es doch verständlich, daß der Bundesminister, ehe er eine so schwerwiegende Entscheidung fällt, ein Großinstitut, das unter erheblichen Kosten konstituiert wurde, in drei Institute zu teilen, Urteile von Experten einholt. Im Interesse einer objektiven und sachgerechten Beratung ist es - wie auch bei anderen Begutachtungsverfahren - verständlich, daß die fachlich bedeutenden Persönlichkeiten ihre Stellungnahme vertraulich gehalten wissen wollen.

ad 4) und 5)

Wie bereits gleichfalls in Beantwortung der mündlichen Anfragebeantwortung am 27. November 1980 ausgeführt, werde ich nach Vorliegen der Gutachten die Entscheidung treffen und diese vorher noch mit der Fakultät besprechen.

ad 6) bis 8)

Aufträge von Dritten an das Institut für Krebsforschung für die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten gemäß § 49 Abs. 4 lit. a UOG wurden dem Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nicht gemeldet. Vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wurden an das Institut für Krebsforschung keine Aufträge erteilt.

Vom Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Wien wurde dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ein Bericht betreffend die Tätigkeit des Institutes für Krebsforschung der Medizinischen Fakultät der Universität Wien 1980 übermittelt, den ich in der Anlage beilege. Aus diesem Arbeitsbericht geht hervor, daß vom Krebsausschuß der Universität Wien CERNI-Mittel für den Vertragsbediensteten Walter PAUKOVITS sowie aus der Gertrude-KELNER-Stiftung der Universität Wien Mittel für Frau Dr. Christa CERNI zur Verfügung gestellt wurden. Vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurde Frau Dr. Ulrike WINTERSBERGER sowie Herr Dr. MIKSCHE gefördert und Mittel überwiesen. Dies konnte lt. telefonischer Rückfrage beim Fonds bestätigt werden.

DEKANAT
DER
MEDIZINISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT IN WIEN

1981-01-15

WIEN, am

Zahl 58 aus 1979/80

Es wird gebeten, im Antwortschreiben
unsere Geschäftszahl anzuführen.

An das
Bundesministerium für Wissen-
schaft und Forschung
Abt. I/5
Wien I, Minoritenplatz

Gesehen!

19. JAN. 1980

Der Rektor der Universität Wien

W. Auerswald

In der Beilage wird der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung angeforderte Bericht über das dzt. Institut für Krebsforschung und die dort ausgeübten Tätigkeiten während des Jahres 1980 übermittelt.

Der dzt. am Institut für Krebsforschung die Aufsicht führende Dekan



W. Auerswald
Prof. Dr. W. Auerswald

Beilage: Bericht Seiten 1-23

22. JUNI 1981

Dr. KORSCHE

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG	
Eing.: 21. JAN. 1981	
Zahl: 690441 g	
Bg.: Km	

15/31

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 1 -

1980-01-15

B E R I C H T

Betr.: Tätigkeit am dzt. Institut für Krebsforschung der
 Medizinischen Fakultät der Universität Wien im
 Jahre 1980

INHALTSÜBERSICHT

=====

Seite

1.	Einleitung: Bezugnahme auf die von der Medizinischen Fakultät 1980 getroffenen Massnahmen	2
2.	Darstellung der 1980 durchgeföhrten Arbeiten, gegliedert nach funktionellen Gesichtspunkten	3
3.	Darstellung der Finanzierung der in den ersten 10 Monaten des Jahres 1980 erbrachten Leistungen (entsprechend Punkt 2., detaillierte Hinweise weiters unter Punkt 7.) und Beurteilung des Gesamtaufwandes 1980	6
4.	Darstellung der Gesamtkosten, die sich aus der Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen des Hauses Borschkegasse 8 a ergeben und Anmerkungen über den Personalaufwand	8
5.	Darstellung der Gebäude und Raumstruktur und der 1980 in Angriff genommenen Sanierungsmaßnahmen	9
6.	Abschliessende Bemerkungen hinsichtlich der von der Fakultät beantragten formalen Gliederung nach Institutseinheiten	10
7.	Kurzgefasste Darstellung der von den Wissenschaftern des Institutes vorgelegten Berichte in alphabetsicher Folge mit Hinweisen auf Art und Umfang der in Anspruch genommenen finanziellen Mittel	11

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

-2-

1981-01-15

1. Einleitung

Mit Übernahme des Dekanates durch Prof. Dr. W. Auerswald zu Beginn des WS 1979/80 befand sich das Institut für Krebsforschung unter der Aufsichtsführung des Dekans gem. § 24 UOG.

In der Herbstsitzung des Fakultätskollegiums wurde der Beschluss gefasst, einen Antrag auf Auflassung des dzt. Institutes für Krebsforschung und Neuerrichtung in geeigneter Form an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorzubereiten; hierzu wurde eine spezielle Kommission vom Fakultätskollegium eingesetzt, welche nach gründlichem Studium der sachlichen Gegebenheiten und nach Anhörung der am Institut wissenschaftlich Tätigen dem Fakultätskollegium in seiner nächsten Sitzung Strukturvorschläge unterbreiten sollte. Gleichzeitig wurde der Dekan ermächtigt, sich bei der Aufsichtsführung über das Institut der Unterstützung durch je ein Mitglied des Kollegiums aus der Kurie der Professoren und des Mittelbaues zu bedienen.

In der Januarsitzung 1980 fasste dann das Fakultätskollegium den Beschluss, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung den Antrag auf Auflassung unter gleichzeitiger Neustrukturierung des personellen und materiellen Fundus des derzeitigen Institutes für Krebsforschung zu übermitteln. In der darauffolgenden Zeit wurde durch die erwähnte Kommission eine Arbeitsunterlage über die Zuordnung des Personals zu den neuzuschaffenden Instituts-einheiten erstellt, die vom Fakultätskollegium in der Junisitzung 1980 zur Kenntnis genommen und daraufhin dem Bundesministerium übermittelt wurde.

Im November 1980 wurde von der Abteilung I/5 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung ein Tätigkeitsbericht über das Institut als weitere Arbeitsunterlage für das Ministerium angefordert, der vom aufsichtführenden Dekan vorgelegt werden sollte.

Der Dekan hat daraufhin mit einem Schreiben an sämtliche in akademischer Funktion am Institut für Krebsforschung tätige Personen die Unterlagen erbeten, die er für die Erstellung des erwähnten Tätigkeitsberichtes benötigte. Diese individuellen Berichte langten z.T. erst nach Urgenz und in einigen Fällen trotz Urgenz überhaupt nicht ein.

Der vorliegende Bericht stützt sich daher auf 19 der insgesamt 21 angeforderten Berichte. Die Berichtsperiode umfasst das Jahr 1980 und stützt sich auf die Unterlagen, welche Rechenschaft über die Monate Januar bis einschliesslich Oktober 1980 geben. Diese Berichte schliessen an jenen Informationsstand an, der nach den 8 Sitzungen der erwähnten Spezialkommission auf Grund des Anhörungsverfahrens der Fakultät im Januar 1980 vorlag.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

-3-

1981-01-15

2. Tätigkeitsberichte geordnet nach Funktionsgebieten2.1 GRUNDLAGEN-FORSCHUNG2.1.1 Biologisch-biochemische Grundlagen2.1.1.1 Projekte Doz.Dr.phil. Sauermann (siehe auch unter 7.1.7)
2.1.1.1.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über die Rolle der doppelstrang-spezifischen RNase in Eukarioten (Rattenleber- und Ascites-Tumorzellen)

2.1.1.1.2 für Jahr 1981 ff geplant

Untersuchung des "RNA-Processing" und seine Rolle bei der Gen-Expression in Normal- und Tumorzellen

2.1.1.2 Projekte Doz.Dr.phil. Wintersberger (siehe auch unter 7.1.9)
2.1.1.2.1 im Jahr 1980

Untersuchung des zeitlichen Verlaufes der Histon-Synthese während der Sporulation der Hefe

2.1.1.2.2 für Jahr 1981 ff

Fortsetzung des Chromatin-Histonprojektes

Neues Projekt: Studium der Carcinogenwirkung auf DNA-rearrangierende Prozesse im Hefemodell.

2.1.1.3 Zusammenarbeit (Teilmitwirkung)

Dr.phil.Elbling: Chimären-Modell mit Sauermann (s.7.7)

Dr.med.Cerni: Mit Wintersberger (s. 7.4)

2.1.1.4 Service-Funktion (Betreuung bestimmter Labortechniken)

Dr.phil.Binder (Elektronen-Mikroskopie) (s. 7.2)

Dr.m.vet.Vetterlein (Gewebekultur) (s. 7.18)

2.1.2 Experimentell-pathologische Grundlagen2.1.2.1 Carcinogenese und Tumobiologie2.1.2.1.1 Projekte Dr.phil. Mazzucco (siehe auch unter 7.1.3)

2.1.2.1.1.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über Bedeutung von Bindegewebsveränderungen bei Carcinogenese an der Mäusehaut

2.1.2.1.1.2 für das Jahr 1981 ff.

Untersuchungen der Wirkung von Protease-Inhibitoren während Carcinogenese auf Kollagengehalt der Mäusehaut

2.1.2.1.2 Projekte Doz.Dr.phil. Letnansky (siehe auch unter 7.12)

2.1.2.1.2.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über Alkylierung von Kernproteinen der Rattenleber durch Diäthylnitrosamine

2.1.2.1.2.2 für das Jahr 1981 ff

Fortsetzung der Arbeiten über chromosomal Proteine unter Carcinogenese

Neues Projekt: Zellspezifischer Inhibitor aus Placenta

2.1.2.1.3 Projekte Dr.med. Cerni (siehe auch unter 7.4)

2.1.2.1.3.1 im Jahr 1980

Untersuchung des Phänomens des Sister Chromatid Exchange(SCE)
Nachweis der Metastasierung eines SV 40-induzierten Tumors

2.1.2.1.3.2 für das Jahr 1981 ff

Fortsetzung der Untersuchungen über SCE,

Fortsetzung der Studien über SV 40 -induz. Tumoren

Dekanat Zl.58 aus 1979/80

- 4 -

1981-01-15

2.1.2.1.4 Projekte cand.phil. Paukovits (siehe auch 7.15)
 2.1.2.1.4.1 im Jahr 1980

Versuch einer Lokalisierung funktioneller Gruppen
 am Granulocyten-Chalon (Hemmer der Granulopoiese)

2.1.2.1.4.2 Fortsetzung der bisherigen Untersuchungen im Jahr 1981 ff.
 Geplant ist Prüfung der Wirkung von Chalon auf
 normale und leukämische Zellen

2.1.2.1.5 Projekte Dr.med. Lapin (siehe auch 7.11)
 2.1.2.1.5.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über Melatonin-Gehalt der Zirbeldrüse
 bei Tumor-Wachstum

Entwicklung eines Mamma-Tu-Modells der Ratte

2.1.2.1.5.2 für das Jahr 1981 ff.

Untersuchung der Melatoninwirkung auf humane Melanom-Zellen

2.1.2.1.6 Zusammenarbeit (Teilmitwirkung)

Dr.phil. Elbling : Chimären-Modell in Zusammenarbeit mit Cerni

2.1.2.2 Tumorimmunologie

2.1.2.2.1 Projekt Dr.med. Colot (siehe auch 7.5)

Untersuchungen über Mobilität von Tumor-Zellen in vitro

2.1.2.2.2 Teilbearbeitung tumor-immunologischer Probleme

Dr.phil. Elbling : Arbeiten über Suppressor-Zellen

Dr.phd. Cerni: Einfluss von Plasma-Expandern auf Immunsystem

2.2 EXPERIMENTELLE UND ANGEWANDTE ONKOLOGIE

2.2.1 Experimentelle Onkologie

2.2.1.1 Experimentelle Therapie der Tumoren

Projekte Dipl.Ing.Dr.techn.Zerlaath und Dr.phil.Gmeiner (7.9)

2.2.1.1.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über Retinoid-Interaktion mit Tu-Zellrezeptoren. Entwicklung von Nachweismethoden

2.2.1.1.2 für das Jahr 1981 ff.

Isolierung und Charakterisierung der Receptorproteine

2.2.1.2 Experimentelle Tumorprophylaxe

Projekte Dr.Rieder und Dipl.Ing.Adamek (siehe auch 7.16)

2.2.1.2.1 im Jahr 1980

Tierversuche über die Wirkung von Substanzen, die gleichzeitig unspezifisch immunstimulierend wirken und mit Circinogenen, bzw. deren Metabiliten interagieren

2.2.1.2.2 für das Jahr 1981 ff.

Fortsetzung der Tierversuche in Langzeit-Beobachtungs-Serien.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 5 -

1981-01-15

2.2.1.3 Projekte Dr.phil. Desser-Wiest: Hepatom-Studien im Zusammenhang mit Steroid-Effekten

2.2.2 Angewandte Onkologie mit bes. Berücksichtigung der klinischen Onkologie

2.2.2.1 Tumorimmunologie (Tumordiagnostik, Immuntherapie)

2.2.2.1.1 Projekte Doz. Dr. med. Micksche (siehe auch 7.14)

2.2.2.1.1.1 im Jahr 1980

Entwicklung therapeutischer Verfahren

Isolierung von Tumor-Antigenen

Entwicklung von antikörperproduzierenden Zell-Linien

2.2.2.1.1.2 für das Jahr 1981 ff.

Fortsetzung der Therapieversuche zus. mit Kliniken

Ausarbeitung von Verfahren zur Gewinnung von Antigenen als Indikatoren für Tumoren

2.2.2.1.2 Projekte Dr.med. Böhm (Gast) (siehe auch 7.3)

2.2.2.1.2.1 im Jahr 1980

Ausarbeitung einer Standardisierten Methode zur Bestimmung von Oestrog. - und Progesteron-Rezeptoren bei Carcinom

2.2.2.1.2.2 für 1981 ff.

Ausarbeitung einer fluoreszenz-optischen Nachweismethode für diese Rezeptoren und Vergleich mit der biochemischen Methode

2.2.2.1.3 Projekte O.Univ.Prof.DDr. Wrba: Untersuchungen über Immun-Tumorprophylaxe

2.2.2.1.4 Projekte Fischer B.M., B.Ch.: Cytogenetische Studien an Leukämie-Patienten (siehe auch 7.8)

2.2.2.1. Service: Dr.med.vet. Vetterlein - Gewebekultur (siehe auch 7.18)

2.3 EPIDEMIOLOGIE DER NEOPLASMEN

2.3.1 Projekte A.Univ.Prof. Dr.med. Karrer (siehe auch 7.10)

2.3.1.1 im Jahr 1980

Untersuchungen über bakterielle Adjuvanstherapie beim Carcinom
Erfahrungen mit Polychemotherapie
Auswertung von Langzeitbeobachtungen an Tumor-Patienten

2.3.1.2 für 1981 ff.

Tierexperimentelle Studien zur Optimierung der Chemotherapie,
Klinisch-kooperative Studien zur Auswertung paralleler
Verlaufs-Kontrollen der Tumor-Therapie

- - - o - - -

Janat Zl. 58 aus 1979/80

- 6 -

1979/80

3. Beschreibung der Finanzierung der unter 2. angeführten Tätigkeiten

Zur bisherigen Finanzierung der Tätigkeit am Institut für Krebsforschung ist vorerst festzuhalten, dass jährlich im Bundesbudget (Teilheft zum Bundesvorschlag, Zu Gruppe 1: Innenverwaltung Kap. 14: Wissenschaft und Forschung) unter Zl. 1/14203 Anlagen, sowie 1/14208 Aufwendungen je 5 Millionen Schilling unter Nr. 0423, bzw. 4021 mit der Bezeichnung "Krebsforschungsinstitut" aufscheinen.

In der Vergangenheit wurden diese Mittel, soferne sie Anlagen betrafen, im Zusammenhang mit dem Neubau in der Borschkegasse 8a für die Ausstattung in technischer und apparativer Hinsicht verwendet.

Jene Mittel, die unter Aufwendungen angeführt waren, wurden in der Vergangenheit für den laufenden Betrieb verwendet; diese Praxis wurde auch im Jahre 1980 fortgesetzt, wobei dem aufsichtführenden Dekan auffiel, dass traditionsgemäß unter "Aufwendungen" von der Administration sowohl Zahlungen für die Betriebskosten des Gebäudes Borschkegasse 8a mit seinen technischen Einrichtungen getätigt werden, sowie Zahlungen für Bibliothekserfordernisse und schliesslich (zu einem wesentlichen Teil der Mittel für Aufwendungen) Zahlungen, die dem Forschungsbetrieb des Institutes zugute kamen.

In diesem Zusammenhang muss bemerkt werden, dass das dzt. Institut für Krebsforschung seit seiner Eingliederung in die Medizinische Fakultät der Universität als "normales" Universitätsinstitut geführt wurde, d.h. dass es keinen formalen Sonderstatus besass oder besitzt. Die Situation im Standort Borschkegasse 8a wurde zusätzlich dadurch kompliziert, dass sich im neuen Teil des Institutsgebäudes noch zwei weitere, ebenfalls "normale" Institute der Medizinischen Fakultät befinden - das Immunologische Institut und das Institut für Biochemische Pharmakologie -, sodass die zu wartenden technischen Einrichtungen im Gebäude in nicht näher definierter Proportion anteilig von derzeit 3 Instituten in Anspruch genommen werden.

3.1 Wenn man die Verwendung der Mittel für Aufwendungen, wie sie aus den Berichten über die Zeitspanne Januar - Oktober 1980 zu entnehmen ist, aufschlüsselt, dann ergibt sich folgendes Bild: (die auf die einzelnen Wissenschaften entfallenden verbrauchten Mittel sind aus Abschnitt 7. zu ersehen *) :

Grundlagenforschung (siehe 2.1)	867.000
Experimentelle und ang. Onkologie(2.2)....	1,100.000
Epidemiologie der Neoplasmen' (2.3).....	155.000
	2,122.000

*)

Diese Zahlen enthalten anteilig Kosten für die Inanspruchnahme der Versuchstierzahltung, die aufgrund langjähriger Erfahrungswerte errechnet wurden.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 7 -

1981-01-15

Übertrag	2,122.000
Zusätzlich allen Arbeitsrichtungen zugute kommende Aufwendungen (Photo-, Histologie- und Glasbläserarbeiten, sowie zu berücksichtigender Auf- wand von im Laufe des Jahres 1980 ausgeschiedenen Mitarbeitern)	232.000
<hr/>	<hr/>
Gesamtaufwendungen (ohne General= kosten)	<u>2,354.000</u>

3.2 Ein Überblick über die Generalkosten des Instituts-
betriebes während der ersten 10 Monate des Jahres
1980 ergibt folgende Zahlen:

3.2.1 Wartung von Betriebsanlagen (Aufzüge, Installationen etc.	199.000
Kosten für Wäsche, Reinigungsmittel, An= kauf von Strahlenschutz-Einrichtun= gen, Versicherungen etc.	144.000
Werkstättenbetrieb	166.000
<hr/>	<hr/>
Summe	<u>509.000</u>
3.2.2 Bibliothekskosten	<u>307.000</u>
3.2.3 Büromaterial	60.000
Postgebühren	75.000
Xerox	66.000
<hr/>	<hr/>
Summe	<u>201.000</u>
3.2.4 Restlagerbestand (nicht als Verbrauch unter 3.1 ausgewiesen)	<u>39.000</u>
<hr/>	<hr/>
Gesamtsumme der Generalkosten	<u>1,056.000</u>

3.3 Beurteilung des Gesamtaufwandes während des Jahres 1980:

Der Überblick über die Monate Januar bis Oktober 1980 er= gibt als Summe der Einzelangaben (3.1) und der General= kosten (3.2) einen Betrag von 3,410 000; auf 12 Monate extrapoliert resultiert damit ein geschätzter Gesamtver= brauch von etwa 4 Millionen Schilling.

Ergänzend dazu ist anzuführen, dass das Institut aus den Mitteln des Budgets der Fakultät 0.75 % der ordent= lichen Dotation, d.s. etwa 105.000 Schilling zuflossen, sowie 88.000 Schilling aus dem Bibliotheksbudget

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 8 -

1981-01-15

Zusammenfassend kann daher der derzeitige jährl. Ausgaben Rahmen des Institutes für Krebsforschung zwischen 5.⁴ und 6 Millionen Schilling angenommen werden, sofern man sich auf die Sparte "Aufwendungen" beschränkt.

Bei der Beurteilung der jährlichen Gesamtkosten des Institutsbetriebes ist eine Anmerkung über den Personalaufwand angezeigt. Das ordentliche Personal wird über Planstellen des Bundes besoldet, es sind dies 1 O.Univ.Prof., 1 AO Univ.Prof., 20 a-Stellen, 27b-Stellen, 12c-Stellen, 2 d-Stellen und 14 p-Stellen. Auf refundierten Stellen befinden sich dzt. 6 Angestellte der Kategorie b, 2 Angestellte c, 1 d und 2 Angestellte der Kategorie p, deren Gehalt aus Mitteln des Vereines zur Förderung des Institutes für Krebsforschung überwiesen wurde. Hinzu kommen noch 5 Personen einschliesslich der Tierpfleger-Lehrlinge, die als Privatangestellte über eine Treuhandgesellschaft geführt werden; ihr Gehalt stammt ebenfalls aus Mitteln des erwähnten Vereines.

4. Weitere Kosten, die sich aus der Inbetriebnahme und Wartung der technischen Einrichtungen des Gebäudes Borschkegasse 8a ergeben:

Soweit es sich nach der im Jahre 1980 erfolgten Inbetriebnahme der technischen Einrichtungen für Klimatisierung, Autoklavierung und programmierbare Klimateuerung der Tierhaltungsanlage beurteilen lässt, dürfte der jährliche Aufwand für die technischen Anlagen des "Advanced Level" im Bereich zwischen 2 und 3 Millionen Schilling liegen. Es ist hier zu erwähnen, dass die Kosten für Kaltwasser zur Kühlung und für Dampf jährlich bei 800.000 Schilling liegen. Wie bereits früher ausgeführt, dürfte der Anteil des Institutes für Krebsforschung an den 2-3 Millionen 60 bis 67 % betragen, wenn man die räumlichen Gegebenheiten der drei im Hause untergebrachten Institute berücksichtigt. Die bisherigen Gespräche mit der Universitätsdirektion ergaben, dass von dieser Seite keine Mittel zur Deckung der Erfordernisse des "Advanced Level" verfügbar sind.

ekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 9 -

1981-01-15

5. Darstellung der Gebäude- und Raumstruktur sowie der 1980 in Angriff genommenen Sanierungsmassnahmen:

Die Unterbringung des dzt. Institutes für Krebsforschung in einem Komplex, der sich aus dem Altgebäude und dem neuerrichteten Gebäudeanteil zusammensetzt, ist Ursache zahlreicher Schwierigkeiten, die sich insbesondere in Form eines Mangels an modern eingerichteten Laboratorien manifestieren. Der alte Gebäudeteil befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, was Bodenbelastbarkeit von Laboratorien und Übersichtlichkeit der Raumgruppierungen betrifft; die Unterbringung der Bibliothek ist unzureichend. Dementsprechend wurden zusammen mit dem hierfür vom Bund eingesetzten Architekten Prof.Dr.Stein kurz- und längerfristige Sanierungsmassnahmen besprochen.

Als Sofortmassnahme wurde die Demontage der Futtererzeugungsanlage ("Pelletieranlage") in Angriff genommen; diese Anlage, die sich durch 3 Ebenen des Neugebäudeteiles erstreckte, kann in der Borschkegasse - wie Gutachten ergaben - nicht zweckentsprechend arbeiten und wird an die Veterinärmedizinische Universität transferiert, wo sie auch für die Medizinische Fakultät eingesetzt werden soll. Die dadurch freiwerdenden Areale werden zu Laboratorien und Spezialeinrichtungen (Kühlräume, Räume für schwere Geräte) umgestaltet. Die erwähnte Raumnot resultiert u.a. auch aus der Unterbringung des Institutes für Immunologie sowie des Institutes für biochemische Pharmakologie im Neugebäudeteil.

Die Tierhaltungseinrichtungen mit ihren komplizierten Steuerungsanlagen wurden im Jahre 1980 in Betrieb genommen. Es zeigte sich dabei, dass in den Jahren seit der Fertigstellung der Anlage noch keine Übernahme durch das Institut im technischen Sinne erfolgt war und es noch umfangreicher Arbeiten durch die Herstellerfirmen bedurfte, bis ein funktionsgerechter Betrieb gesichert erschien. Dabei wurde erst die aussergewöhnliche Höhe der laufenden Betriebskosten, deren Berücksichtigung bei der Erstellung des Neubaues im Hintergrund blieb, offenbar.

In Hinblick auf die von der Fakultät angestrebte Neustrukturierung und insbesondere auch angesichts der vorerwähnten Raumnot fällt auf, dass die von den einzelnen wissenschaftlich arbeitenden Gruppen in Anspruch genommenen Raum-Labor-Einheiten keineswegs zu der Tätigkeitsform in Proportion stehen. Insbesondere die auf dem Gebiet der Grundlagenforschung tätigen Wissenschaftler erscheinen hier in einer besonders ungünstigen Situation. Im Rahmen der Reorganisation werden hier beträchtliche Änderungen der Raum-Labor-Zuordnung erforderlich sein.

Dekanat Zl. 53 aus 1979/80

- 10 -

1981-01-15

6. Abschliessende Bemerkungen hinsichtlich der von der Medizinischen Fakultät beantragten formalen Gliederung nach Institutseinheiten:

Ein Überblick über die Tätigkeit der einzelnen Wissenschaftler am Institut für Krebsforschung zeigt, dass sich zwangsläufig eine Gruppierung ergibt, wie sie auch in dem von der Medizinischen Fakultät beantragten Strukturschema zum Ausdruck kommt. Es muss betont werden, dass es sich dabei keineswegs um eine „Zerschlagung“ (Zitat Prof. Wrba) eines funktionierenden Institutes handelt. Es handelt sich vielmehr um die innere Reorganisation einer grossen Einheit, d.h. des Krebsforschungszentrums der Fakultät durch Bildung funktioneller Einheiten nach fachlichen Erfordernissen. Eine solche Gliederung hat - aus internationaler Sicht - Vorbilder wie etwa das Modell des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg.

Entsprechend diesem Konzept sollte die Grundlagenforschung in einer Institutseinheit für Tumobiologie zusammengefasst sein, in der biochemische, molekularbiologische, genetische und experimentell-pathologische einschliesslich immunologischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Carcinogenese bearbeitet werden. Die Institutseinheit für angewandte und experimentelle Onkologie sollte das unmittelbare Bindeglied zur Klinik bilden, wobei der methodische Ansatz auf Seiten dieser Einheit zu liegen hätte, während die zugehörigen klinischen Belange jeweils von der hierfür zuständigen Klinik wahrgenommen wären. Eine sehr wichtige und zunehmend an Bedeutung gewinnende Aufgabe ist schliesslich der Institutseinheit für Epidemiologie der Neoplasmen zugedacht, deren Aufgabe vor allem in der Anwendung statistischer Verfahren liegen soll, wodurch die Kriterien zur Beurteilung von Langzeit-Untersuchungen gewonnen werden; nur so wird es möglich sein, verlässliche Schlüsse auf die Wirksamkeit von Therapiemassnahmen, bzw. von prophylaktischen Versuchen zu ziehen.

Auf Grund der gesetzlichen Regelung des Bibliothekswesens und der in den meisten Bereichen der Fakultät aktuellen Befassung mit Problemen der Tumoren ist die Bibliothek des d.zt. Institutes für Krebsforschung der - bereits grundsätzlich beschlossenen - Fakultätsbibliothek einzugliedern, was auch Konsequenzen bezüglich der Finanzierung haben wird.

Der nunmehr in Betrieb genommene Tierstall - das Tierlaboratorium - dient bereits jetzt z.T. auch den beiden anderen, im Haus untergebrachten Instituten. In Hinblick auf die ausserordentlich hohen Betriebskosten und die besonderen Möglichkeiten dieser Anlage ist vorgesehen, diese Einheit mit anderen, der Tierzucht- und Tierhaltung dienenden Einrichtungen der Fakultät unter kompetenter Leitung zu einer Service-Einrichtung für die tierexperimentell arbeitenden Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät zusammenzufassen.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 11 -

1981-01-15

N A M E	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
---------	------------------------	-----------------------

7.1 Dipl.Ing.Dr. Milan ADAMEK (Konsulent) (siehe auch unter Pieder)

Bei Untersuchungen über die Wirksamkeit einer Tumorprophylaxe wird davon ausgegangen, dass optimale Effekte dann zu erwarten wären, wenn ein Prophylaktikum sowohl eine unspezifische Immunstimulation bewirkt, wie auch mit einem Carcinogen oder seinen Metaboliten chemisch interferiert. Der Substanzklasse der Retinoide werden diese Eigenschaften zugesprochen. In Versuchstier-Serien wurde diese Frage in verschiedenen Modellen untersucht. So wurde z.B. die Dynamik der Sarkom-Entstehung (Methylcholanthen-MCA) in Abhängigkeit von Retinsäure-Gabe überprüft, wobei sich eine gegenüber den Kontrollen verminderte Entstehungstendenz zeigte. Ähnliches wurde mit emulgiertem Retinol im Trinkwasser am Lewis-Lung-Tumor-Modell demonstriert werden.

Geplant sind Langzeitversuche zur Frage der Tumorprophylaxe. Insbesondere soll dabei mit Spontantumoren gearbeitet werden, wobei das spontane Mammacarcinom der Maus (C3H-Stamm) im Mittelpunkt des Interesses steht.

7.2 B I N D E R Dr.phil. Maximilian,
Oberassistent

Fortsetzung der 1979 publizierten Arbeiten über Lektin-Bindungsorte und deren Abschluss mit Untersuchungen über Oberflächen-Kohlenhydrate "den Präimplantationsstadien von Mäuseembryonen; dabei wurden die Lektin-Bindungsorte, deren Mobilität und Internalisierung überprüft.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

35.000 S

(1) Entwicklung und Vergleich fluoreszenzoptischer Methoden zum Nachweis von Steroidhormon-Rezeptoren: siehe Böhm

(2) Nachweis von T-Antigen mittels Immunpräzipitation in Zellklonen aus SV 40-induzierten Tumoren am Hamster: siehe Cerni. Es soll an Zell-Linien aus Primär-Tu und Metastasen versucht werden, Veränderungen des T-Antigens zu erfassen (Immunpräzipitation, SDS-Gel-elektrophorese, Fluorographie)

(3) Versuch der Herstellung eines monokonalen Antikörpers gegen "truncated polyoma T-antigen" (70 K) zus. m. Cerni und Centre de Biochimie Nizza (Prof. Cuzin), welches das gereinigte Antigen liefern soll. Der Antikörper sollte mit Ferritin oder Gold markiert werden.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 12 -

1981-01-15

NAME	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
7.3 B Ö H M Dr.med. Alfred, Gast (am Wilhelminenspital in FA-Ausbildung)		
	<p>Ausarbeitung der von EORTC standardisierten "Dextran coated Charcoal" Methode zur Bestimmung der Oestrogen- und Progesteron-Rezeptoren bei Mamma-, Endometrium- und Ovarial-Ca.</p> <p>Untersuchungen über die Qualitätskontrolle für diese Testmethode zus. m. Biochem. Inst. Univ. Louisville (Prof. Whittliff). Es erwies sich als ziel führend bei der Prüfung von Tu-Gewebe ein stand. Kontroll-Lyophilisat pro 2-5 Proben mitzuführen.</p>	<p>Die weiteren Arbeiten betreffen die Ausarbeitung fluoreszenz-opt. Methoden für den Steroid-Receptor-Nachweis. Solche Bestimmungen sollen eine weitere Hilfe bei der Anwendung endokriner Therapiemassnahmen bilden. Die fluoreszenz-opt. Methoden wären - da mikroskopisch auswertbar - rascher und billiger.</p> <p>Im einzelnen sollen erprobt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Steroidhormone mit Eigenfluoreszenz (2) Herstellung von geeigneten Konjugaten (Bindg. des Steroidhormons über Spacer an den Farbstoff, bzw mittels eines geeigneten Proteins) <p><u>sodann Überprüfung der Konjugate bezüglich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> (1) Spezifität und Affinität (2) Feststellung des molaren Verhältnisses Hormon-Farbstoff, das für die Bindung an den Rezeptor optimal ist <p><u>und schliesslich Feststellung der Korrelation zwischen der stand. biochemischen und der histochim. Methode.</u></p>
	<p>Verbrauch aus Bundesmitteln Jan, - Okt. 1980:</p> <p>68.000 S.</p>	

1981-01-15

N A M E	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
---------	------------------------	-----------------------

7.4 CERNI Dr.med. Christa, Assistenzarzt

(1)

Beiträge zur Aufklärung d. Cancerogenese am DNA-Tumorviren-Modell: Im Labor von Prof. Cuzin wurden die Methoden erlernt u., in Wien eingeführt, die das Studium d. Transformation von Rattenfibroblasten mit temp.sensitiven DNA-Tumorviren erfordert. Insbesondere wird d. Phänomen des Sister Chromatid Exchange (SCE) untersucht, das als empfindlichster Indikator für Rekombinations- und Repair-Vorgänge gilt. Dabei wurde an den in Frankreich transformierten Zellen in Wien Chromosomenbilder gefunden, die unerwarteterweise Single Strand Exchanges entsprachen.

(2) Metastasierung eines SV 40-induzierten Tumors: Bei der Routine-Herstellung von Anti-T-AG-Seren im Hamster traten Haut- und Lungen-Metastasen auf. Bisher wurde angenommen, dass bei Impfung virustransf. Zellen nur lokale Tu auftreten.

Geklonte Zellen aus den Metastasen erzeugten auch nach 2. in vivo Passage die Fähigkeit zur Metastasenbildg.

(3) SCE lässt sich in vivo uni in vitro durch Diaethylstilboestrol steigern.

(4) Somatostatin hat keinen hemmenden Einfluss auf exp. Tu-Wachstum

Verbrauch aus Bundesmitteln
Jan. - Okt. 1980

166.000 S

zusätzl. Forschungsmittel aus
der Gertrude Kelner-Stiftung der
Univ. Wien

Abklärung, ob es sich bei den beobachteten Abweichungen vom üblichen Rekombinationstyp DNA-Tumorviren-transformierter Zellen tatsächlich um einen neuen Rekombinationstyp handelt. Es soll dabei auch die positive, bzw. negative Beeinflussbarkeit durch Tu-Proteine, bzw. Protease-Inhibitoren geprüft werden. Weitere Untersuchungen ü. Haut- u. Lungenmetastasen durch geklonte SV 40-transformierte Zellen.

Prüfung des Einflusses v. Plasmaexpandern auf das Immunsystem von Tu-Patienten.

Dekanat Zl. 58 -aus 1979/80

- 14 -

1981-01-15

N A M E

Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.5 C O L O T Dr.med. Michel, Vertragsassistent

Untersuchung der Mobilität von Tu-Zellen in vitro und deren Beeinflussbarkeit durch "biologic response modifiers"

Immunpathologische Untersuchungen an Patienten-Lymphocyten

Arbeiten über Chemotaxis, u.a. mittels des Leukozyten-Migrationshemmtests.

Verbrauch aus Bundesmitteln:

7.6 D E S S E R - W I E S T Dr.phil. Lucia, Oberassistent

Kein Bericht eingelangt trotz mehrfacher schriftlicher Urgez wurde Bericht verweigert, Angelegenheit in Behandlung des Rektors

Verbrauch an Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

88.000 S

7.7 E L B L I N G Dr.phil. Leonilla, Assistent

Untersuchungen an dem Modell der "Mouse Aggregation Chimera" u.zw.
 (1) über die natürliche Killer-Zellen-Aktivität
 (2) über das Überwiegen einer weniger gegenüber MC-induzierter Carcinogenese sensitiven Zellpopulation in multiklonalen Tumoren
 (3) über die Tu-zide Kapazität von Makrophagen

Verbrauch an Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

111.000 S

Geplant sind weitere Untersuchungen an dem Modell über
 (1) die Funktion von Suppressorzellen
 (2) die Frage, ob Toleranz der Elternstämme auf die Folgegenerationen übergeht
 (3) Anwendung des SCE-Tests bei Embryonen im Präimplantationsstadium zur Überprüfung hinsichtlich mutagener und carcinogener Substanzen.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 15 -

1981-01-15

NAME Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.8 F I S C H E R B.M., B.Ch. (Johannesburg), Vertragsassistent (ausgeschieden)

Cytogenetische Studien an Leukämie-Patienten an Proben aus Knochenmark und peripherem Blut

Etablierung von permanenten Zell-Linien von B-Zellen aus Patienten mit familiärer Leukämie

Versuch des Nachweises eines neuen Virus, das aus einer der vorerwähnten Zell-Linien stammen soll.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980: 179.000 S

7.9 G M E I N E R Dr.phil. Bernhard, Universitätsassistent (siehe auch unter ZERLAUTH)

Untersuchungen über die Wirkungsmechanismen von Retinoiden (retinol, retinoic acid) in Bezug auf die allfällige Interaktion mit Zell-Rezeptoren. Hierzu sollten vorerst cytoplasmatische Rezeptorproteine für die all-trans-Formen der Retinoide nachgewiesen und angereichert werden. Hierzu wurden verschiedene Nachweismethoden auf ihre Eignung geprüft, wobei sich schliesslich die elektrophoretische Trennung in Polyacrylamid-Gel und eine DEAE-Zellulose-Filtrationsmethode als brauchbar zur Bestimmung des gebundenen Liganden erwiesen. In Lewis-Lung-Primärtumoren wurden so 2 verschiedene spezifische Rezeptoren gegen all-trans-Formen nachgewiesen.

Es wird derzeit versucht, diese Rezeptorproteine zu isolieren und charakterisieren. Sodann soll der Bindungsmechanismus an Zellkernen geprüft werden.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

32.000 S

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

16-

1981-01-15

NAME	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
------	------------------------	-----------------------

7.10 K A R R E R Dr.med. Karl, Ao. Univ.Prof.

Seit Ende 1979 sind bis dahin lfd. Untersuchungen abgeschlossen worden und die Ergebnisse in 16 Originalarbeiten veröffentlicht. Insbesondere sind dies Ergebnisse über die Wirkung der bakteriellen Adjuvanstherapie bei Bronchus-Ca., sowie die Polychemotherapie als Unterstützung chirurgischer Massnahmen bei verschiedenen Krebsformen. Die Erfahrungen aus Langzeitbeobachtungen wurden ferner in mehreren Buchbeiträgen verwertet.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.- Okt. 1980:

155.000 S

1980/81 lfd. Projekte betreffen
 (1) tierexper. Studien:
 Arbeiten am Modell des Lewis-Lungen-Ca der Maus zur Optimierung der Chemothrapie mit Berücksichtigung der Immunstimulierung zur Minderung der Nebeneffekte.
 Zus. mit Prof. Moser(Graz)
 Versuche über die Tu-hemmende Wirkung einer Substanz aus lymphoidem Gewebe
 (2) Klinisch-kooperative Studien: Hier handelt es sich um die parallelen Verlaufs-Kontrollen jeweils mit zahlreichen zusammenarbeitenden Abteilungen u. Kliniken auf dem Gebiet der Polychemo- und Chemo-radio sowie Immunstimulation bei verschiedenen Tu-Arten. Diese Verlaufsstudien werden z.T. auf internationale Kooperation ausgeweitet.

7.11 L A P I N Dr.med. Vera , Vb. a

Untersuchungen über die Einflüsse wachsender Tu. auf den Melatonin-Gehalt der Zirbeldrüse sowie über die Bedeutung der Zirbeldrüse für die Neuroendokrine Kontrolle des Tu-Wachstums.

Ferner Arbeiten über die Wirkung von Ovarektomie auf die syngenet. Transplantation von chem. induzierten Mamma-Tu. bei der Ratte sowie die Gewinnung von zwei transplantierbaren Zell-Linien solcher Tu bei der Wistar-Ratte.

Verbrauch aus Bundesm. Jan.-Okt. 1980 10.000 S

Geplant ist Untersuchung über Melatonin-Wirkung auf humane Melanom-Zellen in vitro sowie über Wirkung von Sexualhormonen auf das vorher erwähnte Ratten-Tu-Modell in vitro und in vivo.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 17 -

1981-01-15

NAME Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.12 LETNANSKY Dr.phil. Karl, wiss. Beamter, Univ.Doz.,WOR

Die 1979 begonnenen Arbeiten wurden abgeschlossen, u.zw.

(1) Untersuchungen über die Alkylierung von Kernproteinen der Rattenleber durch Diäthylnitrosamine. Hier wurden Unterschiede zwischen dem extrahierten Chromatin aus aktiven und aus inaktiven Sequenzen nachgewiesen. Die Auftrennung der Kernstrukturen war im Dichtegradienten durch Zentrifugation erfolgt, die Charakterisierung der transkriptionalen Aktivität auf Grund der Radioaktivität nach Isotopenbehandlung der Versuchstiere.

(2) Untersuchungen eines mitogenen Faktors, der nach Herpes-Virus-Infektion von Gewebekulturen durch verschiedene Zelltypen gebildet wird.

1980/81 sollen die unter (1) erhobenen Befunde weiterverfolgt werden. Es beziehen sich die geplanten Untersuchungen auf bestimmte chromosomale Proteine, die sich bei der Carcinogenese verändern und die aber entscheidend für die funktionelle Organisation des Chromatins sind.

Ferner sollen Untersuchungen an einem Inhibitor durchgeführt werden, der spezifisch auf Tu-Zellen wirkt und die Zellproliferation hemmt. Er ist insbesondere reichlich in der Plazenta und wird wahrscheinlich über Membranrezeptoren in die Zelle eingeschleust. Hierzu sind molekularbiologische Verfahren einzusetzen.

Verbrauch aus Bundesmitteln
Jan.-Okt. 1980:

50.000 S

Dekanat ZL. 58 aus 1979/80

- 18 -

1981-01-15

NAME Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.13 M A Z Z U C C O Dr.phil. Oberassistent

Im Rahmen der Unters.
über die Bedeutung von Bindegewebsveränderungen im Verlauf der Carcinogenese wurde festgestellt:

- (a) Vor der Tu-Manifestation in der Mäuse-Epidermis kommt es zu einer Abnahme des Kollagens
- (b) Es besteht Korrelation zwischen Geschwindigkeit d. Kollagensrückgangs und der Latenzzeit des Tumors
- (c) Der Kollagenrückgang scheint mit der Tu-Promotion zusammenzuhängen, dafür sprechen die Korrelation, die Notwendigkeit einer best. Dauer und Grösse der Kollagendepresion, die Reversibilität und die analogen Einflüsse reiner Tu-Promotoren auf den Kollagengehalt.

Derzeit wird in zwei Richtungen gearbeitet:

- (1) Versuche zur Beeinflussung des Kollagengehaltes der Mäusedermis und Beobachtung der Tu-Entstehung
- (2) Versuche zur Aufklärung des Mechanismus der Kollagenabnahme

Verbrauch aus Bundesmitteln
Jan.-Okt. 1980:

80.000 S

Weitere Untersuchungen über den Einfluss von Pro teasehemmern (TLCK, TPCK) und Caffein auf Tu-Entstehung und Kollagengehalt während chemisch induzierter Hautcarcinogenese an der Maus (4 Grossversuche von je 4 Monaten mit 400 Mäusen).

Prüfung des Tagescyclus des Kollagengehaltes der Mäusehaut und der Korrel. cyclischer Schwankungen der Mitose-Aktivität zu Empfindlichkeits-Schwankungen gegenüber Carcinogenen.

Einfluss auf Kollagen und Tu-Entstehung von Coffein, TPA, Phorbolester, Urethan, Mezerein etc.

Dekanat Zl 58 aus 1979/80

- 19 -

1981-01-15

N A M E

Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.14 / MIKSCH Dr.med., Oberarzt, Univ.Doz.

Die nachstehenden Projekte wurden z.T. abgeschlossen:

- (1) Therapeutische Verfahren, u.zw.
Radio-Immunotherapie bei fortgeschrittenem Cervix-Ca, Immuntherapie bei operiertem Lungen-Ca. sowie bei inoperablem Lungen Ca. und Phase I-Studien mit Imexon und OK-432
- (2) Isolierung von Tu-assoz. Antigenen bei Schilddrüsen-Ca.
- (3) Etablierung von spez. antikörperproduzierenden lymphoiden Zell-Linien
- (4) Studien über die natürliche Killerzell-Aktivität der Maus.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

240.000 S

zusätzlich Beteiligung an den Mitteln, die die orthopädische Universitätsklinik Innsbruck vom Österr. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung erhalten hat.

In den Jahren 1980/81 werden vor allem die unter (1) angeführten klinisch-experimentellen Untersuchungen in Zusammenarbeit mit Univ.Kliniken und Krankenhaus-Abt. fortgeführt.

Hinzu kommen weitere Projekte, u.zw. eine Pilotstudie über die Effekte von Plasmapherese bei fortgeschr. malignen Erkrankungen (insb.Melanom) Verfahren zur Erfassung von diversen Indikatoren bei Tu-Patienten (z.B. Charakteristika von Lymphozyten in Pleuraexudaten bei Lungen-Ca., bzw. Killerzell-Aktivität bei Tu-Patienten als Mittel zur Verlaufskontrolle)

auf dem Gebiet der exper. Tu-Therapie werden werden Untersuchungen über Beeinflussung des Lewis-Lungen-Tu und des osteogenen Sarkoms bei der Maus durchgeführt.

Dekanat Zl. 53 aus 1979/80

- 20 -

1981-01-15

NAME	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
------	------------------------	-----------------------

7.15 PAUKOVITS Cand.phil., Vb. b

Die laufenden Untersuchungen betreffen die Faktoren, welche - von Granulocyten freigesetzt - die Granuloipoiese hemmen, d.s. die sog. Chalone. Hierbei wurde am natürlichen Granulocyten-Chalon versucht, die funktionellen Gruppen durch radioaktive Markierung zu lokalisieren. Eine Voraussetzung hierzu war die Gewinnung grosser Mengen der Substanz aus Buffy coats. Gleichzeitig wurde versucht, für die Funktion des Chalons wichtige Aminosäure-Sequenzen zu synthetisieren.

Die Chalon-Präparationen wurden biologisch ausgewertet, wobei als Kriterien der Thymidineinbau in Knochenmarkzellen, der Einfluss auf die Koloniebildung und auf die Differenzierung der HL-60 Zellen dienten.

Verbrauch aus Bundesm. Jan.-Okt. 1980: 125.000 S
Zusätzl. mit Cerni Mittel vom Krebsausschuss der Med.Fak.Wien

7.16 RIEDER Dr.rer.nat. Agnes, priv.Angest. (siehe auch unter WRBA)

Untersuchungen in der Arbeitsgruppe Tu-Prophylaxe wurden mit Prof. Wrba und Dr. Adamek fortgesetzt. Dabei werden verschiedene Tu-Modelle im Tierexperiment verwendet. Außerdem wird der Einfluss prophylaktischer Massnahmen auf die Entstehung von Spontantumoren in Langzeitversuchen an Mäusen überprüft.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980: 50.000 S

Für 1980/81 ist die Fortführung dieser Untersuchungen geplant. Zusätzlich soll die Wirkung auf normale, bzw. leukämische Zellen in vitro untersucht werden und ferner in vivo die Chalonwirkung auf die normale und leukämische Myelopoiese.

Für 1980/81 ist eine Weiterführung der genannten Versuche vorgesehen, wobei als prophylaktisch wirksam verschiedene Substanzkombinationen denkbar sind, deren Wirksamkeit überprüft werden soll.

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 21 -

1981-01-15

NAME	Arbeiten im Jahre 1980	Projekte für 1981 ff.
7.17 SAUERMANN Dr.phil. Georg, Wiss.Beamter, Univ.Doz., WOR		
Frage nach doppelstrang= spez. RNase in Eukarioten; in Rattenleber und Ascites-Tu-Zellen keine ds-RNase, sondern nur ss-RNase als Ursache der ds-RNase-Aktivität gefunden	Stud. ü. "RNA-Processing" in Regul. der Gen-Expression in Normal- und Tu-Zellen: (a) Versuche der Isolierung und Charakterisierung von substratspez. RNAsen aus Tu-Zellen (b) Unters. der Funktion von in sn-RNP-Partikeln enthaltenen sn-RNA. Versuch ein in vitro-System der RNA-Reifung in Erythroblasten zu etablieren (mit Kindas-Mügge und Knapp)	
Frage der Diagnose des menschl.Pankreas-Ca. d. Bestimmung spez. Serum-Ribonuclease-Aktivität (zus. mit I.Chir.Klin.) Induktion u. clonale Zusammensetzung chem. induzierter Tumoren (zus. m.Ebling)	Weiterführung der Zusammenarbeit mit I.Chir. über Pankreas-Ca und dabei im Serum nachweisbare spez. Enzymaktivit. Weiterführung der Untersuchungen über Tu-Induktion (m. Ebling). Unters. der tumorcidalen Kapaz. von Makrophagen und der Suppressor-Zellfunkti. bei Aggregations-Chimären.	
Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:	Unters. d. Poly-(ADP-Ribosylierung) in Tu-Zellen. Vorversuche über Kinetik der ADP-ribose-Transferase-Reaktion in isol. kernen von Tu-Zellen. Begutachtung des Carcinostatikums "Antineoplaston" (chemische Charakterisierung (Mit I.Chir. und I.Med.Klinik)	
106.000 S		

Dekanat Zl. 58 aus 1979/80

- 22 -

1981-01-15

N A M E

Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.18 | V E T T E R L E I N Dr.med.vet. Monika, Vertragsassistent

Weiterführung der Zellzucht-Arbeiten in Kooperation mit diversen Arb. Gruppen u.zw.

- (1) Psych.d.Kindes-u.Jug-alters (Toifl); Zur Implantation von Fibroblasten bei lysosomalen Speichererkrankungen
- (2) I.Med.Klinik (Moser et al.); Individualisierung der Chemotherapie von malignen Erkrankungen auf Grund der Erstellung von Onkobiogrammen
- (3) gem. mit Micksche (für I.Chir., II.HNO, Ges.-u. Kieferchri., III. Haut, I.Chir.Lainz, Neurochir.)

Verbrauch aus Bundesm. Jan.-Okt. 1980: 203.000

7.19 | W I N T E R S B E R G E R Dr.phil. Ulrike, Oberassistent, Univ.Doz.

Chromatin-Histon-Projekt:
Zeitlicher Verlauf der Histon-Synthese während d. Sporulation der Hefe (Differenzierungs-Modell)

DNA-Synthese in isoliert. Hefekernen; Besonderes Verfahren zur schonenden Gewinnung von Kernen zum in vitro-Studium der Synthesevorgänge, ob beobachtete Synthese von DNA Replikation oder Reparatur darstellt.

Isolierung einer Ribonuklease-R mit DNA-Synthese-Stimulierungs-Aktivität: Das aus Hefe dargestellte Enzymprotein konnte bisher gereinigt werden.

Verbrauch aus Bundesmitteln Jan.-Okt. 1980:

128.000 S

ferner Mittel vom Österr. Fonds zur Förderung der wiss. Forschung

In Fortsetzung des Chromatin-Histon-Projektes Studium der Histonmodifikation während Mitose und Meiose (Acetylierung, Phosphorylierung).

Weiterführung der Arbeiten am in vitro-Modell der DNA-Synthese in isolierten Hefekernen.

Neues Projekt zum Studium der Beeinflussbarkeit von DNA-rearrangierenden Prozessen durch Carcinogene bei der Hefe;
(a)Meiotische Rekombinat. konnte in Vorversuchen d. Protease-Inhibitoren gehemmt werden; diese verlangsamen in vivo das Tu-Wachstum, ein ev. logischer Zusammenhang mit Tu-Zellentstehung wird geprüft.

(b)Mitotische Recombination erhöht durch Carcinogene (UV,MNG,EWS). Prüfung der Hembarkeit dieses Phänomens.

(c) Prüfung der Beeinfl. des Mating-type-switch d. verschiedene Agentien.

Dekanat Zl 53 aus 1979/80

- 23 -

1981-01-15

N A M E Arbeiten im Jahre 1980

Projekte für 1981 ff.

7.20 W R B A Dr.med.Dr.phil. Heinrich, O.Univ.Prof. (siehe auch u.RIEDER)

Bericht nicht eingelangt trotz mehrfacher Urgenz

Verbrauch aus Bundesmitteln
Jan.-Okt. 1980:

260.000.- S

7.21 Z E R L A U T H Dipl.Ing.,Dr.nat.techn., Gerold, Univ.Assistent

siehe unter GMEINER)

Verbrauch aus Bundesmitteln
Jan.-Okt. 1980:

29.000 S